

Vorsitzender des
Ausschusses für Bildung,
Wissenschaft, Kultur und Sport des
Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Dr. Ulf von Hielmcrone, MdL

Landeshaus

Kiel, 22. Dezember 2004

Staatssekretär

**Abschlusskommuniqué der Arbeitsgruppe „Dänische Schulen/Förderung der
dänischen Minderheit“**

**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 15/5315**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

wie von der Abgeordneten Caroline Schwarz in der letzten Bildungsausschusssitzung angeregt übersende ich als Anlage das Abschlusskommuniqué der Arbeitsgruppe „Dänische Schulen/Förderung der dänischen Minderheit“.

Mit freundlichem Gruß

gez.

Dr. Wolfgang Meyer-Hesemann

Abschlusskommuniqué

Auf Anregung der Landesregierung und in enger Abstimmung mit der Minderheitenbeauftragten der Ministerpräsidentin hat sich im Frühsommer 2002 unter Federführung des - damaligen - Staatssekretärs des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur (MBWFK) eine Arbeitsgruppe mit Dansk Skoleforening for Sydslesvig (Dänischer Schulverein für Südschleswig - DSF) etabliert. Der Arbeitsgruppe gehörten Vorstandsmitglieder von DSF, die Minderheitenbeauftragte der Ministerpräsidentin sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des MBWFK, der Staatskanzlei und des Finanzministeriums an.

Die Arbeitsgruppe hat die Förderung der Schulen der dänischen Minderheit untersucht. Im Vordergrund standen hierbei - unter Berücksichtigung der vorhandenen Strukturen sowie begrenzter finanzieller Handlungsspielräume - Fortschritte in der Rechts- und Finanzierungssicherheit bzw. einer erhöhten Eigenverantwortlichkeit der Schulen der dänischen Minderheit. In insgesamt acht Sitzungen hat die Arbeitsgruppe 'Dänische Schulen/Förderung der dänischen Minderheit' über die künftige Förderung der Schulen der dänischen Minderheit beraten. DSF und die Landesregierung verständigen sich als Ergebnis dieser Beratungen auf die folgenden Eckpunkte:

1. Im Rahmen der Haushaltsverhandlungen für 2006 wird unter Berücksichtigung der Haushaltslage des Landes und der Situation von DSF geprüft, wie für die Schulen der dänischen Minderheit unabhängig vom Bedarf ein Zuschuss in Höhe von 100% (§ 63 Abs. 5 SchulG) gewährt wird, wobei dieser Zuschuss ab dem Haushaltsjahr 2006 weiterhin auf der Basis der amtlichen Schulstatistik

des jeweiligen Vorjahres¹ berechnet wird, jedoch nicht mehr ausschließlich auf den lehrplanmäßigen Unterricht bezogen werden soll.

2. Die Arbeitsgruppe hat auch die Frage einer eigenständigen gesetzlichen Regelung der Förderung der Schulen der dänischen Minderheit geprüft. Rechtlich handelt es sich bei den dänischen Schulen um Ersatzschulen in freier Trägerschaft. Die Schulen der dänischen Minderheit haben für die dänische Minderheit eine vergleichbare Bedeutung wie die öffentlichen Schulen für die Mehrheitsbevölkerung. Um diesen minderheitenpolitischen Unterschied zu den übrigen Ersatzschulen in freier Trägerschaft zum Ausdruck zu bringen, schlägt die Arbeitsgruppe vor, die Regelungen für die dänischen Schulen und die übrigen Schulen in freier Trägerschaft innerhalb des Schulgesetzes in gesonderten Paragrafen oder Absätzen vorzunehmen.

3. Die Richtlinie zur Förderung von Ganztagsangeboten an Schulen vom 12. Februar 2002 (Amtsbl. Schl.-H. S. 84) wird u.a. dahingehend überarbeitet, dass die Schulen der dänischen Minderheit ab dem Schuljahr 2005/2006 Berücksichtigung finden können, soweit sie die weiteren Voraussetzungen der Richtlinie erfüllen. Eine Voraussetzung der Inanspruchnahme der Mittel wird fortan sein, dass es sich um eine genehmigte „offene Ganztagschule“ handelt.

¹ Grundlage sind damit die Schulfinanzen des Jahres, das dem Jahr der maßgeblichen Statistik vorausgeht; für das Jahr 2006 also die Schulfinanzen des Jahres 2004. Zur Verdeutlichung: Für die im Jahr 2006 an den Dänischen Schulverein zu zahlenden Zuschüsse hat das MBWFK im Jahr 2005 entsprechende Haushaltsanmeldungen vorzunehmen. Dafür zieht es die aus der amtlichen Schulstatistik des Jahres 2005 ersichtlichen Durchschnittsbeträge pro Schülerin/ Schüler heran. Da die amtliche Schulstatistik immer auf den Zahlen des abgelaufenen Jahres basiert, ist das Datenmaterial des Jahres 2004 Grundlage der Berechnung des Zuschusses im Jahr 2006.

- 4.** Die Richtlinie zur Förderung von Betreuungsangeboten an Grund- und Förderschulen vom 5. Februar 2002 (Amtsbl. Schl.-H. S. 82) und die Richtlinie zur Förderung von Betreuungsangeboten an Verlässlichen Grundschulen vom 21. Mai 2003 (Amtsbl. Schl.-H. S. 433) kommen insoweit zur Anwendung, als die darin genannten Bedingungen erfüllt werden. Eine Berücksichtigung von DSF nach der Richtlinie zur Förderung von Betreuungsangeboten an Verlässlichen Grundschulen kann demnach entsprechend der schrittweisen Einführung der Verlässlichen Grundschule in den Regionen des Landes erfolgen.

- 5.** Bei der Förderung der Investitionskosten für Schulgebäude und -anlagen wird angestrebt, den Schulen der dänischen Minderheit zukünftig Haushaltsmittel im gleichen Umfang zur Verfügung zu stellen wie den deutschen Schulen in freier Trägerschaft. Bei gleichbleibendem Haushaltsansatz insgesamt wird dieses nur mit einer schrittweisen Umverteilung der vorhandenen Mittel möglich sein. Eine Umverteilung der Mittel ist frühestens im Haushaltsjahr 2008 möglich. Die Option der Umverteilung der Mittel steht unter dem Vorbehalt, dass die gegenwärtige Form der Schulbauförderung beibehalten wird.

- 6.** Im Hinblick auf die unter Ziffer 1. dargestellte Änderung der Berechnung der Zuschüsse und die auch in den Ziffern 2. bis 4. zum Ausdruck kommende Gleichstellung mit den öffentlichen Schulen nimmt DSF zumindest für den Zeitraum der nächsten Legislaturperiode davon Abstand, eine weitergehende und von der Berechnung der Schülerkostensätze gesonderte Bezuschussung der Schülerbeförderungskosten durch das Land einzufordern.

7. Die vorstehenden Vereinbarungen zwischen Dansk Skoleforening for Sydslesvig , der Beauftragten der Ministerpräsidentin des Landes Schleswig-Holstein für nationale Minderheiten und Volksgruppen, Grenzlandarbeit und Niederdeutsch sowie dem MBWFK stehen unter Vorbehalt der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel durch den Schleswig-Holsteinischen Landtag.

Für den Dansk Skoleforening for Sydslesvig

Lone Schuldt
Anders Molt Ipsen

Beauftragte der Ministerpräsidentin des Landes Schleswig-Holstein für nationale Minderheiten und Volksgruppen, Grenzlandarbeit und Niederdeutsch

Renate Schnack

Für das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur

Dr. Franziska Pabst